

Gutes medizinisches Angebot in Ruhe gereift

Im Laufe der zurückliegenden drei Jahre hat das St. Agatha-Krankenhaus seine Abteilung für Seelische Gesundheit vergrößert. Ein weiterer Behandlungsschwerpunkt des 1905 erbauten Krankenhauses in Niehl ist die Schilddrüsenchirurgie, die von überregionaler Bedeutung ist.

Fotos: Biber Happe

„Wir sind gut gestartet“, sagt Susanne Jost, seit 2012 Geschäftsführerin des St. Agatha-Krankenhauses. Vor einem

ist im Neubau untergebracht, der Ende 2018 gegenüber dem Haupteingang eingeweiht wurde. „Im Rahmen der Kran-

kenhausplanung des Landes NRW 2016 war klar, dass wir uns spezialisieren müssen“, erklärt Jost die Entwicklung des St. Agatha-Krankenhauses. „Gerade die Plätze in der Tagesklinik werden benötigt und eine Spezialisierung ist angebracht, denn nicht alle Krankenhäuser können alles anbieten.“ Die Entscheidung fiel umso leichter, weil die Abteilung für Seelische Gesundheit auf eine lange Tradition bauen kann. Mehr als 40 Jahre gibt es die Psychosomatik schon in Niehl, zunächst als Teil der Inneren Medizin. „Die Nähe zur Inneren Medizin und auch zur Chirurgie bedeutet nicht nur kurze Wege, sondern auch intensivmedizinische Betreuung aus einer Hand beispielsweise bei Suizidgefährdeten, Schmerzpatienten oder Menschen mit Herzerkrankungen, die ihre Ursache in psychischen Leiden haben“, erklärt Jost.

halben Jahr hat das Haus in der Feldgärtenstraße die Pflichtversorgung für Patienten über 18 Jahren aus den Stadtteilen Riehl und Niehl übernommen. Wenn eine Akutbehandlung aufgrund einer psychischen Erkrankung nötig wird, bei der der Patient sich und andere gefährdet, müssen diese Patienten nicht mehr in die LVR-Klinik nach Merheim gebracht, sondern können wohnortnah versorgt werden. Die Pflichtversorgung ist ein Bestandteil der Abteilung für Seelische Gesundheit, die in den letzten drei Jahren im St. Agatha-Krankenhaus ausgebaut worden ist. Rund 2,5 Millionen Euro hat der Träger, die Stiftung der Cellitinnen, investiert. Zur Abteilung gehören die psychiatrische Aufnahme- und Akutstation „Noah“, vier Stationen mit 55 Betten, die psychiatrische Institutsambulanz und eine Tagesklinik mit 16 Plätzen für die ambulante Behandlung von Menschen mit psychischen Erkrankungen. Sie

Und noch etwas hat sich im ruhigen Niehl entwickelt: Das St. Agatha-Krankenhaus hat sich als überregionales Schilddrüsenzentrum einen Namen gemacht. Mit über 1.100 Operationen im letzten Jahr und 10.000 Patienten in den letzten zehn Jahren wurde Chefarzt Prof. Dr. Hans Udo Zieren und sein Team als Kompetenzzentrum der „Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie“ zertifiziert. Trotz dieser guten Noten für das Krankenhaus mit seinen 174 Planbetten und 16 Plätzen in der Tagesklinik bleiben immer noch Wünsche offen. Susanne Jost würde gerne das alte Verwaltungsgebäude durch einen Neubau für eine zweite Tagesklinik mit einem Sportbereich ersetzen, so dass die Pflichtversorgung auf weitere Stadtteile im Kölner Norden ausgeweitet werden könnte.

mac

www.st-agatha-krankenhaus.de

